



Luzia Weicher und Nicole Kamm Steiner, beide ABB Turbo Systems AG (v. links).



Gian Keller und Arnold Küchler, beide UBS AG (v. links).



Marc Bösch, Raiffeisenbank, und Rolf Huber, Clariden Leu (v. links).



Ursula Gloor, Erowa AG, und Hans Gloor, Hypothekbank Lenzburg AG.

## Wertschätzung als Prävention gegen Burnout

**6. SKO/BKV-PODIUM** Nur gesunde und ausgeglichene Mitarbeitende bringen im Beruf Bestleistungen. Die Fachexperten am BKV/SKO-Podium in Zürich gaben Tipps zur Stressbewältigung.

Die Anforderungen an sich selbst sind hoch: Dessen waren sich rund die Hälfte des Publikums und alle Diskussionsteilnehmer des 6. Podiums der Schweizer Kader Organisation SKO und des Bank Kader Vereins Zürich (BKV) einig. Genau diese Anforderungen tragen dazu bei, dass Work-Life-Balance und Gesundheit – so der Titel des Podiumsgesprächs – vielfach nicht ausgewogen sind. Nicht einmal bei den Diskutierenden auf dem Podium, die in diesem Gebiet Fachkräfte sind. Sie zählen allerdings zu jenen Personen, die grundsätzlich anfälliger für Stress sind, jene Personen nämlich, die sich im Beruf stark engagieren und denen kein Einsatz zu viel ist. Hier gelte es, sich abzugrenzen und auch einmal Nein zu sagen, meint die Psychologin und Soziologin **Beate Schulze**, die das Zürcher Empowerment-Programm der Universität Zürich leitet und Vizepräsidentin von Swiss Expert Network on Burnout ist. Konkrete Tipps und eine einfache Übung zur Stressbewältigung vermittelte die diplomierte Stressregulationstrainerin **Evi Giannakopoulos**.

Die Verantwortung für eine ausgewogene Work-Life-Balance liege bei jedem Menschen selbst. Diese Meinung vertraten alle Diskussionsteilnehmer des von **Charlotte Pauk**, Redaktorin von «io new management», geleiteten Podiums. Doch stünden auch die Arbeitgeber in der Pflicht, die Mitarbeiter in den Bemühungen um ihre Gesundheit zu unterstützen. Die entsprechenden Investitionen lohnen sich, betonten **René Hoppeler**, Leiter Personal der Zürcher Kantonalbank, und **Beat Kunz**, Leiter Human Resources von ABB Turbo Systems AG, unisono. Während die Zürcher Kantonalbank ihren Mitarbeitern kostenloses und anonymes Coaching bei Stress in Beruf und Privatleben anbietet, setzt ABB Turbo Systems auf die Sensibilisierung der Mitarbeiter und Teamförderung, zurzeit mit einem Projekt der Gesundheitsförderung Schweiz. Wichtigste Prävention seien aber eine gute Firmenkultur und die Wertschätzung für die Mitarbeitenden. Diese in Form von Boni vergeben zu wollen, sei jedoch völlig verfehlt, bezog ZKB-Personalchef Hoppeler klar Stellung. Für die eigene Balance zwischen Beruf und Privatleben verlässt sich die Mehrheit der Diskutierenden auf einen Perspektivewechsel und besteigt mental oder real Berge. Denn von oben erscheine doch manches Problem sehr viel kleiner. (HZ)



Wie hält man eine ausgewogene Work-Life-Balance? Darüber diskutierten die Fachexperten René Hoppeler, Leiter Personal Gesamtbank, Zürcher Kantonalbank; Beate Schulze, Projektleiterin Zürcher Empowerment-Programm, Uni Zürich; Moderatorin Charlotte Pauk, Redaktorin «io new management»; Evi Giannakopoulos, dipl. Stressregulationstrainerin SZS, und Beat Kunz, Leiter Human Resources, ABB Turbo Systems AG (v. l.).



Elena Mattheis, UBS AG, Peter Fehr, Zürcher Kantonalbank, und Heike Herr, Bank Vontobel AG (v. links).



Der Vorstand FPVS (v.l.): Reto Spring, AWD; Stephan Theiler, HMT Solution; Bertram Som, Argusch AG; Andreas Ulrich, Axa Winterthur; Norbert Stahl, Credit Suisse; Gabriella Moser, PostFinance; Manuel Ladner, Ladner Consulting.

## Nicht nur Finanzielles

**FINANZPLANER-TAGUNG** Die Branchentagung diente nicht nur dem fachlichen Informationsaustausch, sondern ebenso dem Knüpfen von Beziehungen.

Rund 230 Teilnehmende nahmen kürzlich an der Finanzplaner-Tagung im Zurich Development Center in Zürich teil. Diese Branchentagung wurde vom Finanzplanerverband Schweiz (FPVS) um Corinne Som bereits zum neunten Mal organisiert. Den Gästen wurden hochkarätige Referate geboten zu Themen wie Finanzplanung an der Schnittstelle zur Anlageberatung, finanzielle Belastung durch die Krankenkasse, Trends bei strukturierten Produkten, Unternehmenssteuerreform II, hinterzogene Steuern, Chancen und Risiken der strafflosen Selbstdeklaration, bis hin zum Thema Private Banking – Erfolgsfaktor Finanzplanung.

Gehalten wurden diese Vorträge von FPVS-Präsident **Manuel Ladner**; **Joe Bättig**, Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG; **Anna Fukshansky** und **Dirk Brodbeck** von Liquid-F Finanzplanung; **Georg von Wattenwyl**, Bank Vontobel AG; **Lauro Loisi**, Axa Winterthur; **Otto Bitterli**, Sanitas; **Boris Hutter**, Wegelin & Co. Privatbankiers; **Patrik Spillmann**, Credit Suisse; **Roger Iff**, Nationale Suisse; **Orlando Rabaglio**, Bühler & Lienert, Steuer- und Rechtsberatung; **Klaus Tischhauser**, Responsibility Social Investments AG, und **Christoph Weber**, Zürcher Kantonalbank. (rü)



Patrik Spillmann, Credit Suisse.



Boris Hutter, Wegelin &amp; Co. Privatbankiers.



Georg von Wattenwyl, Bank Vontobel.



Lauro Loisi, Axa Winterthur.